

Bruno Kissling

## Die Akademien der Wissenschaften fordern ein nachhaltiges Gesundheitssystem

Ziel ist der Erhalt der gegenwärtigen hohen Qualität mit geringem Aufwand.

Gründe für die oft mangelnde Effizienz des Gesundheitswesens, die 6–7 Milliarden Franken (9,5–11% der Gesamtkosten) pro Jahr kosten, sind:

- Doppelspurigkeiten wegen ungenügender Koordination und Informationsaustausch;
- «angebotsinduzierte Nachfrage»;
- Ansprüche der Versicherten zulasten der Kostenträger.

«Roadmap» für ein nachhaltiges Gesundheitssystem:

- regionale, national statt kantonal koordinierte Steuerung;
- einheitlicher Finanzierungsschlüssel für ambulante und stationäre Behandlungen;
- einkommensabhängige Franchisen;
- direkte Abrechnung durch Pflegende und Physiotherapeutinnen mit der Grundversicherung;
- rasche Einführung eines elektronischen Patientendossiers;
- Schaffung der gesetzlichen und finanziellen Voraussetzungen zur Einführung von «Health Technology Assessment» (HTA);

- Markante Erhöhung der Anzahl Ausbildungsplätze für Ärztinnen, Ärzte und andere Gesundheitsfachleute, angepasst an den Bedarf der Patienten;
- neue Modelle der Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsfachleuten mit Einsatz von nichtärztlichen Fachleuten entsprechend ihren Kernkompetenzen.

Gesundheitspolitiker, Ärzte- und Spitalvertreter sowie weiteren Akteure des Gesundheitssystems sollen die letzten Punkte dieser Roadmap bis spätestens 2017 umsetzen.

Quelle: Medienmitteilung der SAMW vom 4. Dezember 2012

Weitere Informationen unter [www.akademien-schweiz.ch](http://www.akademien-schweiz.ch).  
Der elektronische Newsletter der SAMW kann gratis bestellt werden unter [mail\[at\]samw.ch](mailto:mail[at]samw.ch).

Korrespondenz:

Dr. med. Bruno Kissling, Co-Chefredaktor PrimaryCare  
Elfenauweg 6, 3006 Bern  
[bruno.kissling\[at\]hin.ch](mailto:bruno.kissling[at]hin.ch)